

„Zugang für Baumaschinen schaffen“

Stadtwerke-Geschäftsführer Denner spricht über den Bau des neuen Hochbehälters auf dem Bogenberg, die zugehörige Trinkwasserleitung und die Sperrung des Hochwegs

Bogen. Der Hochweg in Nähe der oberen Bergstraße in Bogen ist seit geraumer Zeit gesperrt. Bäume und Sträucher sind mit verschiedenen farbigen Zeichen markiert. Verantwortlich dafür sind die Stadtwerke Bogen GmbH. Geschäftsführer Karlheinz Denner steht im Interview Rede und Antwort und erklärt, um welche Maßnahmen es sich hierbei handelt.

Herr Denner, der Hochweg – für viele Einheimische auch ein Wanderweg zum Bogenberg – ist gesperrt. Was hat die Stadtwerke Bogen GmbH damit zu tun?

Karlheinz Denner: Wir bauen eine neue Trinkwasserleitung vom Stadtplatz durch den Pilgerweg über den Hochweg zum Gelände am Bogenberg, wo sich unsere Trinkwasser-Hochbehälter befinden und können damit die bestehende, etwa 70 Jahre alte Leitung ersetzen. Für den oberen Trassenabschnitt im Hochweg stehen wir mit allen Grundstückseigentümerinnen und -eigentümern seit Wochen im engen Austausch, da es sich um einen pri-

„Aufgrund der Geländebeschaffenheit wird der Leitungsbau eine echte Herausforderung“

vat Anliegerweg handelt. Mir ist das Einvernehmen mit allen Anliegern sehr wichtig, daher freuen mich die mittlerweile vorliegenden Bauerlaubnisse für den Leitungsbau umso mehr.

... das klingt nach einer großen Herausforderung. Was wird konkret alles erneuert oder modernisiert?

Denner: Zur Zukunftssicherung unserer Trinkwasserversorgung planen wir neben der mittlerweile in Betrieb genommenen Verbundleitung nach Straubing den Bau eines neuen großen Hochbehälters mit einem Speichervolumen von 3000 Kubikmeter am Bogenberg. Mit dem bestehenden 1500 Kubikmeter fassenden Behälter wird er zukünftig die Trinkwasserbevorratung für Bogen sicherstellen. Die neue Leitung wird dann die Verbindung zwischen dem Hochbehälter-



Sperrungen der Trinkwasserversorgung sind während der Bauphase nur in Einzelfällen notwendig.



Viele der Bäume sind bereits markiert.

Fotos: Claudia Sprenger

park und dem Bogener Trinkwassernetz am Stadtplatz sicherstellen. Aufgrund der Geländebeschaffenheit mit teils erheblichen Steigungen im Streckenverlauf wird der Leitungsbau eine echte Herausforderung.

In Zahlen gesprochen ...

Denner: Die Leitungstrasse weist insgesamt etwa 500 Meter Länge auf und in Verbindung mit dem neuen Zweikammer-Hochbehälter (zweimal 1500 Kubikmeter) sowie dem Hochbehälterrückbau

werden wir für die Gesamtmaßnahme mehrere Millionen Euro investieren.

Welche Voraussetzungen müssen dafür geschaffen werden?

Denner: Damit die Baumaßnahme im Frühsommer planmäßig starten kann, müssen wir für den Baumaschineneinsatz einen Zugang zum Hochweg schaffen und den Hochweg auf etwa sechs bis acht Meter verbreitern. Dabei werden wir selbstverständlich die vom Naturschutz vorgegebene Schneide-

und Rodungszeit bis Monatsende beachten.

Die Einschnitte für die neue Trasse sind kein kleiner Eingriff in die Natur...

Denner: Die Rodung einzelner Bäume ist leider nicht vermeidbar, aber wir legen dabei größten Wert auf ausreichenden Vogel- und Naturschutz. Die ab 20. Februar beginnenden Arbeiten werden eng mit der Fachstelle für Umwelt- und Naturschutz im Landratsamt Straubing-Bogen abgestimmt und fach-

„Der Baumrodung wird mit einer Ersatzaufforstung an anderer Stelle Rechnung getragen“

lich äußerst kompetent vom Landschaftsarchitekturbüro Heigl aus Bogen begleitet. Der Baumrodung wird mit einer Ersatzaufforstung an anderer Stelle Rechnung getragen.

Wie viele Haushalte oder welcher Bereich wird mit dem Trinkwasser versorgt?

Denner: Wenn wir von den Außenbereichen in Degernbach, Waltersdorf etc. mit der Versorgung durch die Wasserversorgung Bayerischer Wald absehen, wird zukünftig vom modernen Hochbehälterpark am Bogenberg ganz Bogen profitieren.

Müssen die Abnehmer während der Bauarbeiten mit Wasser-Sperrungen rechnen?

Denner: Sperrungen der Trinkwasserversorgung sind während der Bauphase nur in Einzelfällen nach vorheriger Information notwendig, da es sich um eine Transportleitung handelt, an der unmittelbar keine Wasserkunden angeschlossen sind.

Geht alles nach Plan, bis wann geht die neue Erschließung in Betrieb?

Denner: Die neue Trinkwasserleitung wollen wir noch in diesem Jahr fertigstellen, damit wir ab dem kommenden Jahr mit den Hochbehältern starten können.

Interview: Claudia Sprenger